

Namibia - mit Chobe-NP und Viktoria-Fälle



mit dem Reisefotografen

Sepp Kaiser

www.seppkaiser.at

25.04. – 14.05.2022

Namibia gehört zu den schönsten Safariländern ganz Afrikas. Neben der typisch afrikanischen Steppenfauna kann die ehemalige deutsche Kolonie auch mit bizarren und malerischen Wüstenlandschaften aufwarten, wie der farbenprächtigen *Namib* mit ihren roten Riesendünen. Und nicht zuletzt, findet man im Südwesten Afrikas noch einige der letzten authentischen Stämme Afrikas, allen voran die berühmten *Himba*. Diese umfangreiche Rundreise führt nicht nur in die *Kalahari*, traditionelle Heimat der *San*, sondern auch in den sogenannten *Kaokoveld*, über den *Caprivi*-Streifen, stattet dem schönen *Chobe*-Nationalpark in Botswana einen Besuch ab und endet bei den *Viktoria*-Fällen, die zu dieser Jahreszeit relativ viel Wasser führen sollten!



Preis pro Person im DZ:

Einbettzimmerzuschlag:

Inkl. Zuganreise ab/bis ganz Österreich

€ 4895,-

€ 575,-

€ 5035,-

Voraussichtliche Flugzeiten:

Wien – Frankfurt	25.04.2022	LH1241	19:10 – 20:35 Uhr
Frankfurt – Windhoek	25.04.2022	LH4356	21:45 – 08:00 Uhr*
Victoria Falls – Frankfurt	13.05.2022	LH4305	15:05 – 05:35 Uhr*
Frankfurt – Wien	14.05.2022	LH1232	06:50 – 08:10 Uhr

*) Ankunft nächster Tag

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Höchsteilnehmerzahl: 18 Personen

Informationen:

Sepp Kaiser: Tel 0676-83075777

<mailto:sepp.kaiser@raiffeisen-reisen.at>

www.seppkaiser.at

**Raiffeisen
Reisen**

Ganz persönlich.



Tel.: 02742/354681-0

St. Pölten, Wiener Straße 26

e-mail: st.poelten@raiffeisen-reisen.at

www.raiffeisen-reisen.at

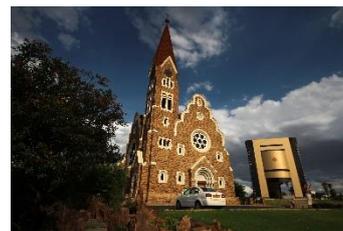
Reiseverlauf:

1. Tag: Wien – Frankfurt – Windhoek

Abendlicher Abflug von Wien nach Frankfurt und nächtlicher Weiterflug nach *Windhoek* mit der Lufthansa.

2. Tag: Windhoek

Nach der Ankunft in *Windhoek* erfolgt eine ausführliche Stadtrundfahrt durch Namibias gelassene Hauptstadt, bei der wir unter anderem auch die neugotische Christuskirche, den Parlamentssitz, im Volksmund "Tintenpalast" genannt und den alten Bahnhof sehen werden. Anschließend bleibt noch Zeit für einen gemütlichen Bummel, sowie Freizeit, um das Stadtzentrum auf eigene Faust zu erkunden oder sich von der Anreise zu erholen.



3. Tag: Windhoek – Namib Naukluft NP



Via *Rehoboth*, der Heimat des Volkes der *Baster*, die aus der Vermischung von *Nama*-Frauen mit *Buren* hervorgegangen sind, fahren wir heute in die *Namib*, der ältesten Wüste der Welt und zugleich einer der unwirtlichsten Regionen der Erde. Berühmt ist die *Namib* in erster Linie für ihre bis zu 400 m hohen Sanddünen, die, abhängig von Sonnenstand und Feuchtigkeitsgehalt intensiv ihre Farben ändern. Am Nachmittag erreichen wir unsere idyllisch gelegene Lodge im *Namib Naukluft* Nationalpark, von wo aus man noch eine fakultative Sunset-Tour unternehmen oder einfach entspannen kann.

4. Tag: Namib Naukluft NP

Heute heißt es früh aufstehen, um die malerischen Wüstenlandschaften rund um *Sossusvlei* und *Deadvlei* bei möglichst gutem Fotolicht erleben zu können. Die roten Dünen gehören zu den faszinierendsten Fotomotiven Namibias. Danach erkunden wir den *Sesriem*-Canyon, wo der *Tsauchab*-Fluss über die Jahrtausende eine tiefe Schlucht in die Sand-, Kies- und Konglomeratschichten am Rande der *Namib* Wüste gegraben hat. Schließlich geht es zurück zu unserer Lodge.



5. Tag Namib Naukluft NP – Kuiseb Canyon – Swakopmund



Entlang des *Namib*-Naukluft Parks mit seinen bizarren Erosionslandschaften und über einige Pässe führt unser Weg heute durch die kaum besiedelte Küstenwüste zum Atlantik. In diesem mondähnlichen Terrain findet man dennoch immer wieder Vegetation, wie die *Welwitschia*, die zu den ältesten Pflanzen der Welt gehört. Gegen Abend erreichen wir *Swakopmund*, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste und auch bekannt für seine deutschgeprägte Architektur. Hier unternehmen wir noch eine kurze Stadtrundfahrt, ehe wir zu unserem Strandhotel fahren.

6. Tag: Swakopmund – Walvis Bay – Swakopmund

Heute kann man am Strand von Swakopmund ausspannen oder einen Ausflug nach *Walvis Bay* mitmachen, wo in der riesigen Lagune meist Flamingos, Pelikane und verschiedene Reiher beobachtet werden können. Es gibt auch die Möglichkeit zu diversen Fakultativausflügen, wie eine Bootstour in der Bucht von *Walvis Bay*, einer Wüstentour mit Allradfahrzeug durch die malerischen Dünen in der Nähe von *Sandwich Harbour* oder einen Rundflug über die grandiose Küstenwüste und der näheren Umgebung.



7. Tag: Swakopmund – Spitzkoppe – Cape Cross



Erstes Ziel heute ist der bekannteste Berg Namibias, die 1728 m hohe *Spitzkoppe*, die als Inselberg inmitten einer gewaltigen Kiesebene emporragt. Eine kleine Wanderung führt durch die skurrilen Gesteinsformationen, darunter auch schöne Sandsteinbögen. Danach kehren wir zurück zum Atlantik und fahren Richtung Skelettküste bis nach *Cape Cross*. Ein Kreuz des Portugiesen *Diego Cao* erinnert hier daran, dass er als erster Europäer 1484 die namibische Küste erreicht hat. In der Nähe tummelt sich eine riesige Kolonie von über 100.000 Südafrikanischen Seebären, die wir besuchen werden.

8. Tag: Cape Cross – Felsgravuren – Orgelpfeifen – Twyfelfontein

Wir kehren der durch den *Benguela*-Strom relativ kühl gehaltenen Atlantikküste den Rücken und machen uns auf den Weg ins Landesinnere. Dabei passieren wir reizvolle, von trockenem-heißem Savannenklima geprägte Sandsteinlandschaften. Selbst manche Berge sehen hier direkt "verbrannt" aus. Inmitten dieser archaisch anmutenden Gegend rund um *Twyfelfontein* findet man auch uralte Felsgravuren und fotogene Steinformationen, wie die "Orgelpfeifen" genannten Basaltsäulen.



9. Tag: Twyfelfontein – Damara-Livin Museum – Opuwo

Bevor wir heute nach Norden schwenken, führen uns Mitglieder des *Damara*-Stammes in einer Art "lebendem Museum" ihr traditionelles Leben und auch einige Gesänge und Tänze vor. Danach wartet eine längere Fahrtstrecke durch wenig besiedeltes Savannenlandschaften auf uns, ehe wir den sogenannten *Kaokoveld* erreichen. Hier, im relativ entlegenen Nordwesten des Landes ist kaum Ackerbau möglich. Die *Himba* und *Herero* leben auch den Gegebenheiten entsprechend traditionell als Jäger und Sammler oder Viehzüchter.



10. Tag: Opuwa – Epupa-Falls – Opuwo



Opuwa ist die wichtigste Stadt im *Kaokoveld*. Von hier aus fahren wir noch weiter nach Norden, direkt an die Grenze zu Angola, um die imposanten Kaskaden der *Epupa-Falls* zu besichtigen. Die Fälle sind mit bis zu 40 m nicht sehr hoch aber der *Kunene*-Grenzfluss stürzt mit ungewöhnlich hoher Fließgeschwindigkeit über die Felskanten. An- und Rückfahrt führen uns dabei durch das urige Stammesgebiet der kriegerischen *Herero* und der relativ authentischen *Himba*. Immer wieder bekommt man gute Eindrücke vom traditionellen Leben in dieser entlegenen Ecke Afrikas.

11. Tag: Opuwo – Himba-Kraal – Opuwo

Beim Besuch eines *Himba*-Dorfes bekommt man einige sehr markante Bräuche dieses letzten halbnomadischen Hirtenvolkes Namibias vor Augen geführt. Die *Himba* sind eindeutig noch einer der authentischsten und fotogensten Stämme in ganz Afrika, was vor allem an den in den Kraalen lebenden Frauen liegt, die Haut und Haare mit Butter und Ocker pflegen und die Traditionen hochhalten. Den Rest des kann man in und rund um der gemütlichen Lodge zu entspannen.



12. Tag: Opuwo – Etosha NP



Erneut wartet heute eine längere Fahrtstrecke auf uns, die uns durch sehr entlegene Landschaften zum südwestlichen Eingang des *Etosha* Nationalparks bringt. Als ehemaliger See ist die *Etosha*-Pfanne eine Lehmwanne mit hohem Salzgehalt, weshalb es die Vegetation schwer Fuß fassen kann. Diese offene Savanne macht es relativ leicht auch Raubtiere zu beobachten. Somit gehört der *Etosha* zu den bekanntesten Nationalparks Afrikas. Nach der Ankunft in unserem bequemen Camp, unternehmen wir noch eine Pirschfahrt mit unserem Bus, für ein erstes Safarierlebnis.

13. Tag: Etosha NP

Eine ganztägige Pirschfahrt mit dem Bus führt uns von West nach Ost durch den *Etosha*-NP, vom *Okaukuejo* Resort zum *Namutoni* Resort. Immer wieder halten wir auch an Wasserstellen, um nach Tieren zu spähen. Zusätzlich ist es möglich, in den jeweiligen Camps weitere Pirschfahrten in offenen Safarijeeps fakultativ zu buchen oder sich auf Beobachtungsstellen auf die Lauer zu legen.



14. Tag: Etosha NP – Otjikoto-See – Hoba Meteorit – Grootfontain



Wir verlassen die *Etosha*-Senke endgültig und fahren zum geheimnisumwitterten *Otjikoto-See*: Der runde, 55 m tiefe See ist durch den Einbruch einer Karsthöhle entstanden und ist einer von nur zwei ständig mit Wasser gefüllten Seen in ganz Namibia. Anschließend legen wir beim fantastischen *Hoba*-Meteoriten einen Fotostopp ein. Das 50 t schwere Weltraumgestein ist der bislang größte auf der Erde je gefundene Meteorit und liegt noch an jener Stelle, an der er vor 80.000 Jahren eingeschlagen hat. Unsere gelassene Tagesetappe bringt uns schließlich zu unserer Lodge in der Nähe von *Grootfontain*.

15. Tag: Grootfontain – San-Kulturdorf – Divundu

Auf der Fahrt Richtung Nordosten zum sogenannten *Caprivi*-Streifen durchqueren wir für Namibien verhältnismäßig dicht besiedeltes Gebiet. Die Landschaft wird fruchtbarer und immer wieder passiert man kleine Dörfer. Unsere heutige Lodge liegt idyllisch direkt am *Cubango*-Fluss. Hier leben auch *San*, jene schwächlichen gelbbraun-häutigen Ureinwohner Namibias, die erst von den eingewanderten stämmigen *Bantu*-Völkern und später auch den Kolonisten in das unwirtliche Hinterland zurückgedrängt worden sind. Wir besuchen am späten Nachmittag ein Dorf der *Ju/Haani-San*.



16. Tag: Divundu – Chobe-NP



Weiter ostwärts geht es durch den schmalen *Caprivi*-Streifen oder *Caprivi*-Zipfel, wie der Korridor auch genannt wird, nach *Kasane*. Hier überqueren wir die Grenze zu Botswana Richtung Süden und erreichen einen der beliebtesten Nationalparks Afrikas, den *Cobe*. Er wurde 1967 als erster Nationalpark Botswanas gegründet und nach dem 1500 km langen *Chobe*-Fluss benannt. Er ist eine ideale Ergänzung zur *Etosha*-Pfanne, welche von besonders trockenen Savannenlandschaften und Salzflächen geprägt wird. Somit sind hier im *Chobe* nicht nur die Landschaftsbilder anders, sondern auch die vorherrschenden Tierarten.

17. Tag: Chobe-NP

Am Vormittag unternehmen wir eine ausgedehnte Pirschfahrt im offenen Jeep durch das Hinterland des Nationalparks. Am späten Nachmittag gibt es dann noch eine Floßfahrt auf dem *Chobe*-Fluss, um das Leben im und am Fluss zu erkunden und zu beobachten. Der *Chobe*-NP ist auf jeden Fall ein sehr schöner Ort für unsere letzten Safaris auf dieser Reise.



18. Tag: Chobe-NP – Kasane – Viktoria Fälle



Erst geht es zurück nach Namibia und weiter ostwärts. Bis wir am östlichen Ende des *Caprivi*-Streifens die Grenze zu Simbabwe passieren. Mit den *Victoria*-Fällen erreichen wir letzte tolles Highlight auf unserer ausgedehnten Rundreise durch Südwestafrika. Die Stadt liegt auf gut 1200 m am Südufer des *Sambesi* in der Nähe der gleichnamigen Wasserfälle. Im Mai, nach der Regenzeit, zeigen sich die Wassermassen des berühmten Naturschauspiels besonders imposant. Bei einem Rundgang erkunden wir die einzelnen Katarakte und suchen nach den besten Fotomotiven. Abschiedsessen in der Lodge.

19. Tag: Viktoria Fälle – Rückflug

Bis zum Flughafentransfer können wir den Vormittag noch nützen für individuelle Aktivitäten rund um die einzigartigen *Victoria*-Fälle. Wobei Helikopterrundflüge (ca. 13 - 25 Min., Preis etwa € 150,- bis 300,-) ganz sicher zu den beliebtesten Fakultativuntermenen zählen. Schließlich geht es am frühen Nachmittag zum Flughafen von *Victoria*-Falls, von wo wir unsere Heimreise antreten.



20. Tag: Frankfurt – Wien

Rückreise nach Wien.

Inkludierte Leistungen:

- Linienflug mit Lufthansa: Wien –Windhoek, Victoria Falls – Wien in der Economy-Class, 23 kg Freigepäck (max. 1 Gepäckstück)
- Flughafentaxen- und gebühren ab/bis Wien in der Höhe von € 379,- inkludiert (Stand August 2021), Änderungen vorbehalten
- 17 Übernachtungen in guten Mittelklasse Hotels und Lodges auf Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 17 x Frühstück, 12 x Abendessen
- Alle Transfers, Busfahrten und Besichtigungen laut Programm inkl. Eintrittsgebühren
- Lokaler Driverguide
- Raiffeisenreiseleitung ab/bis Wien durch den Weltenbummler *Sepp Kaiser*

Nicht inkludierte Leistungen:

- Getränke und nicht angeführte Mahlzeiten
- Reiseversicherung
- Trinkgelder
- Persönliche Ausgaben
- Q-Plus Mehrwertpaket (24 EUR p.P.)
- Alle nicht angeführten Leistungen

Buchungscode: **GRAF22NAK**